

# Wenn Daten und Papier zusammenkommen

Dynamic Printing im Bereich des Schwarzweiß-Digitaldrucks

## MEINUNG



Was sich langsam wie ein Puzzle zum erkennbaren Bild fügt, muss

für den Kern der Druckindustrie wie ein Fanal wirken. Digitaldrucksysteme, die für den Bereich »Drucken im Rechenzentrum« konzipiert werden, legen mit Geschwindigkeiten neue Leistungsmaßstäbe vor, die nicht so einfach zu ignorieren sind. Ein Beispiel dafür ist Scitex neue VersaMark, die bis zu ca. 2.000 A-4-Seiten je Minute (sprich 120.000 Blatt je Stunde) bedruckt.

Freilich: Das Einsatzgebiet ist ein vom Hersteller von vorneherein adressiertes Einsatzfeld, das nicht, nicht immer oder unbedingt qualitative Höchstleistungen bei der Farbbild-Reproduktion verlangt. Nämlich Mailings, Rechnungs- und Auftragspapier-Drucke, Kontauszüge, Werbeaktionen, Postkarten, Flyer und ähnliches.

Von einer Hochleistungsdruckmaschine für ein Rechenzentrum erwartet man nicht die Top-Qualität, die bei einer Druckerei (zumindest nach deren Selbstverständnis) unabdingbar ist. Selbst kritische Agenturen würden im Zweifelsfall eher resignieren und sich mit einem »Nun gut, die EDV-Fritzen können eben nicht anders« zufrieden geben.

### Gefahr im Verzug

Dies ist eine gefährliche Entwicklung für die Druckindustrie. Denn es ist erstens nicht anzunehmen, dass Agenturen oder andere Auftraggeber bereit sind, für höhere Qualität einer kommerziellen Druckerei wesentlich mehr Geld zu zahlen als für einen vergleichbaren Auftrag. Und zweitens gibt es kein technisches Gerät, welches die höhere Qualität zu vergleichsweise niedrigen Kosten herstellt und gewissermaßen nur für Druckereien reserviert wäre.

Das Rechenzentrum hat also immer den Bonus des Quereinsteigers, der die Marktregeln neu definieren kann und darf.



Rechenzentren können aber (zumindestens sollten sie es können) besser mit Daten umgehen und sind seit Jahrzehnten entweder an bestimmte datentechnische Bedingungen gewöhnt (proprietäre Datenformate etc.) oder sind nicht bange, mal eben ein Konvertierprogramm selbst zu entwerfen und zu programmieren. Da kommt dann oft selbst der gut geschulte, moderne Druckform-

hersteller auch mit intensiver Kenntnis von Database-Publishing nicht mehr mit. Denn das Umgehen mit »Datenströmen«, wie sie in Rechenzentren genannt werden, und fertig umbrochenen Seiten-Dateien oder deren Einzelelementen ist etwas völlig anderes.

### Völlig andere Kriterien

Die Qualität einer Mailing-Produktion und des Individualisierens von Kundeninformationen hat beispielsweise völlig andere Kriterien wie »nur« eine bildqualitative Drucksache. In Mailings ist unter anderem das »Wiederaufsetzen« ein zentrales Kriterium.

Wie kommen bei einem Stopper in der Druck- oder Verarbeitungsmaschine die jeweils passenden Daten wieder zusammen? Wie wird sichergestellt, dass eine in der Maschine zerknüllte Rechnung noch einmal gedruckt wird (sonst bekommt der Kunde keine Rechnung!)?

Im Rechenzentrum gilt: Alle Daten müssen richtig sein, die Qualität der Drucke ergibt sich aus dem eingesetzten Drucksystem. In der kommerziellen Druckindustrie heisst es: wir haben einen Super-Qualitäts-Digital-Print-Workflow – und wie kommen wir jetzt an Aufträge?

Das sind nicht nur zwei Vertriebsfelder, wie die Anbieter von Digitaldrucksystemen oft verniedlichend es darstellen, das sind zwei Welten, die nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben müssen. Und dennoch

benutzten beide die identischen technischen Systeme und Lösungen.

Beide haben auch die gleichen Kunden, aber eben Kunden, die schon längst differenzieren und dem einen verzeihen, was sie beim anderen nicht durchgehen lassen. Nun kann man aber Kunden weder dieses Verhalten verbieten noch bei logischer Überlegung erwarten, dass sich an dieser Grundhaltung etwas ändert. Ein Ausweg ist nicht in Sicht.

Weil theoretische Überlegungen und Ansätze bislang nicht weitergeholfen haben. Außer: Digitaldruck ist nicht unbedingt als integraler Bestandteil einer »normalen Druckerei« geeignet, weil die Image-Übertragung von den superpeinlichen Jüngern Gutenbergs auf die moderne Printtechnologie automatisch stattfindet.

Andererseits ist Digitaldruck auch nicht unbedingt auf Dauer etwas für ein Rechenzentrum, das viel Expertise haben mag, aber für so banal-kritische Fragen wie dem gesamten Umgang mit dem Roh- und Werkstoff Papier meistens kein Verständnis hat oder zusätzlich Manpower anheuern muss.

Die Idee Digitaldruck beginnt damit mehr als bisher eine eigenständige Dimension, Technologie, Funktionalität zu werden. »Digitaldruck« als Charakterisierung der Basistechnologie ist zu wenig, vor allem zu wenig eindeutig.

»Dynamic Printing« wäre die bessere Bezeichnung (also das Drucken mit variablen Daten), oder »account printing«, weil jeder Druck wie beim Kontoauszug die individualisierte Momentaufnahme einer Datenbank ist.

Wenn Kunden und Anwender begreifen, dass diese Vermischung von EDV-Flexibilität mit den unverzichtbaren medialen Vorteilen des Papiers »eine neue Klasse des Druckens« ist, dann werden die neuen Möglichkeiten, Lösungen und Systeme auch unverkrampfter, offener und vorurteilsfreier von einem ganz neuen Markt angenommen.

Mein Rat: alle sollten im Kopf auf den Reset-Knopf drücken und die Sache neu durchdenken. Es würde helfen.

Die Tabelle für den schnellen Überblick über die am Markt verfügbaren Schwarzweiß-Digitaldrucksysteme zeigt die gesamte Bandbreite der Leistungsfähigkeiten. Aufgeführt (und in den nachfolgenden Marktübersichten detailliert beschrieben) sind nur Maschinen, die mindestens 3.000 Seiten A4 je Stunde leisten. Diese Leistungswerte bedeuten jedoch keineswegs, dass mit Maschinen dieser Art nicht auch größere Formate gedruckt werden könnten. Jedoch hat sich das A4-Format als Basis der Produktivitätsangabe inzwischen etabliert. Unterscheiden muss man darüber hinaus in Digitaldrucksysteme, die Bogen zu Bogen arbeiten und Maschinen, die von der Rolle produzieren. Gerade bei diesen Maschinen sind vielfältigste Finishing-Lösungen zur Verarbeitung der Drucksachen möglich.

SCHWARZWEISS-DIGITALDRUCKSYSTEME							142
Vertrieb	Hersteller	Produktname	Bogen	Rolle	Leistung A4/h	Leistung A3/h	
Canon	Heidelberg	imageRunner 110	●		6.600	3.300	
	Canon	GP 605P	●		3.600	1.800	
	Canon	iR 5000	●		3.000	1.800	
	Canon	iR 6000	●		3.600	1.800	
	Canon	iR 8500	●		5.100	2.700	
Dainippon Screen	Dainippon Screen	TruePress V-200	●		12.000	6.000	
Danka	Ricoh	infotec 4700 MF	●		4.200	2.160	
	Ricoh	infotec 4850 MF	●		5.100	2.460	
	Ricoh	infotec 4105 MF	●		6.300	2.940	
	Hitachi	DDP 70	●		8.400	4.200	
Develop	Heidelberg	Digimaster 9110	●		6.600	3.300	
	Minolta	D 5500 iD	●		3.300		
Heidelberg	Minolta	D 6200 iD	●		3.720	2.100	
	Heidelberg	Digimaster 9110	●		6.600	3.300	
IBM	IBM	Infoprint 60	●		3.600	1.800	
	IBM	Infoprint 62	●		3.840	1.920	
	IBM	Infoprint 70	●		4.200	2.100	
	Heidelberg	Infoprint 2000	●		6.600	3.300	
	IBM	Infoprint 3000		●	19.440	-	
IBM	Infoprint 4000		●	39.960	-		
Indigo	Indigo	Ebony	●		8.000	4.000	
Konica	Konica	7150	●		3.060	1.860	
	Konica	7060	●		3.600	2.340	
	Konica	DP 60	●		3.600	2.340	
Minolta	Minolta	Di 550	●		3.300	-	
	Minolta	Di 620	●		3.720	2.100	
	Minolta	Di 750	●		4.500	2.640	
Océ	Océ	Océ 3165	●		3.720	1.860	
	Océ	Océ 9260	●		3.480	-	
	Océ	Océ 8465	●		3.720	-	
	Océ	PageStream 110/158 DC	●		9.480	4.740	
	Océ	PageStream 88		●	5.160	2.580	
	Océ	PageStream 200 DCS		●	12.000	6.000	
	Océ	PageStream 145		●	8.700	4.320	
	Océ	PageStream 235		●	14.100	7.080	
	Océ	PageStream 290		●	17.400	8.700	
	Océ	PageStream 350		●	21.000	10.500	
	Océ	PageStream 440		●	26.400	13.200	
	Océ	PageStream 470		●	28.200	14.100	
	Océ	PageStream 500		●	30.000	15.000	
	Océ	PageStream 700		●	42.000	21.000	
	Océ	PageStream 880		●	52.800	26.400	
	Océ	PageStream 1000		●	60.000	30.000	
	Océ	Demandstream 3020 DI	●		3.300	1.650	
	Océ	Demandstream 3030 DI	●		4.500	2.250	
	Océ	Demandstream 4030 DI	●		6.600	3.300	
	Océ	Demandstream 4040 DI	●		9.480	4.740	
Océ	Demandstream 6060 DI		●	12.000	6.000		
Océ	Demandstream 8070 web		●	17.400	8.700		
Océ	Demandstream 8080 web		●	28.200	14.100		
Océ	Demandstream 8090 web		●	42.000	21.000		
Panasonic	Panasonic	FP-D 600	●		3.000	-	
Ricoh	Ricoh	Priport JP 1210 / 1250	●		7.800	-	
	Ricoh	Priport JP 5000 / VT 6000	●		7.200	7.200	
Riso	Riso	Risograph	●		7.800	7.800	
SCS Schwarz	T/R Systems	Micropress 024	●		11.520	-	
	T/R Systems	Micropress 040	●		19.200	-	
	T/R Systems	Micropress 620	●		29.760	-	
Scitex SDP	Scitex	Versamark		●	120.000	-	
Toshiba	Toshiba	DP 6570	●		3.900	2.280	
	Toshiba	DP 8070	●		5.040	2.580	
Xeikon	Xeikon	VaryPress T 550		●	32.340	-	
	Xeikon	VaryPress T 700		●	42.420	-	
	Xeikon	VaryPress T 800		●	48.000	-	
	Xeikon	VaryPress T 1600 TED		●	96.000	-	
	Xeikon	Xeikon 7200		●	12.120		
	Xeikon	Xeikon 7300		●	18.120		
	Xeikon	Xeikon 7400 TED		●	24.240		
	Xeikon	Xeikon 7600 TED		●	36.240		
	Xeikon	Xeikon 7800 TED		●	48.480	-	
	Xeikon	918 CF	●		5.040	2.520	
Xerox	Xerox	DocuPrint 65/65 NL	●		3.900	1.920	
	Xerox	DocuPrint 96 EPS	●		5.760	3.480	
	Xerox	DocuPrint 180 EPS	●		10.800	4.620	
	Xerox	DocuPrint 4635 EPS	●		8.100	3.480	
	Xerox	DocuPrint 92 C	●		5.520	-	
	Xerox	DocuPrint 500CF		●	28.320	19.920	
	Xerox	DocuPrint 900		●	54.000	-	
	Xerox	DocuPrint 1300		●	78.000	-	
	Xerox	DocuTech 65 Publisher	●		3.900	1.920	
	Xerox	DocuTech 61xx Publisher	●		10.800	4.620	
Xerox	DocuTech Publisher 135	●		3.900	1.920		